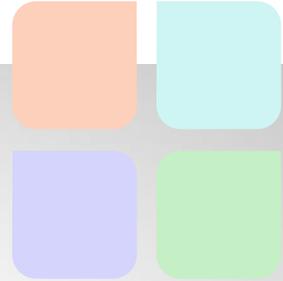


Impressum
Austrian Oracle User Group (AOUG)

Vereinsadresse:
c/o DBConcepts GmbH, AOUG Sekretariat
Simmeringer Hauptstrasse 24
1110 Wien

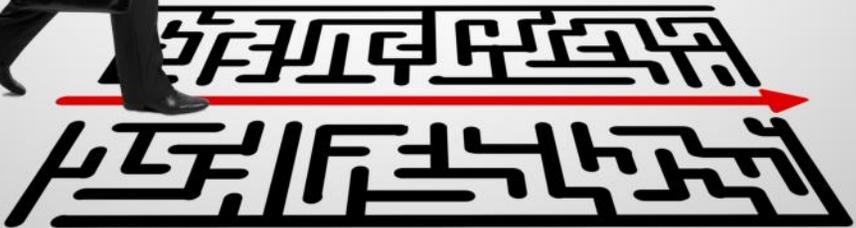
AOUG

Anwenderkonferenz **2014**



17. Juni 2014

Austria Trend Hotel Savoyen
Rennweg 16, 1030 Wien





AOUG

Anwenderkonferenz 2014

Sehr geehrte Konferenzteilnehmer/innen!

Auf der diesjährigen AOUG Anwenderkonferenz dreht es sich wieder darum, IT Führungskräften und Technikern spannende Präsentationen, wichtige Impulse und die Möglichkeit zum Networking innerhalb der Community zu geben.



Als Keynote Speaker dürfen wir Ihnen Andrew Holdsworth, den Senior Direktor der Oracle Real World Performance Gruppe, ankündigen.

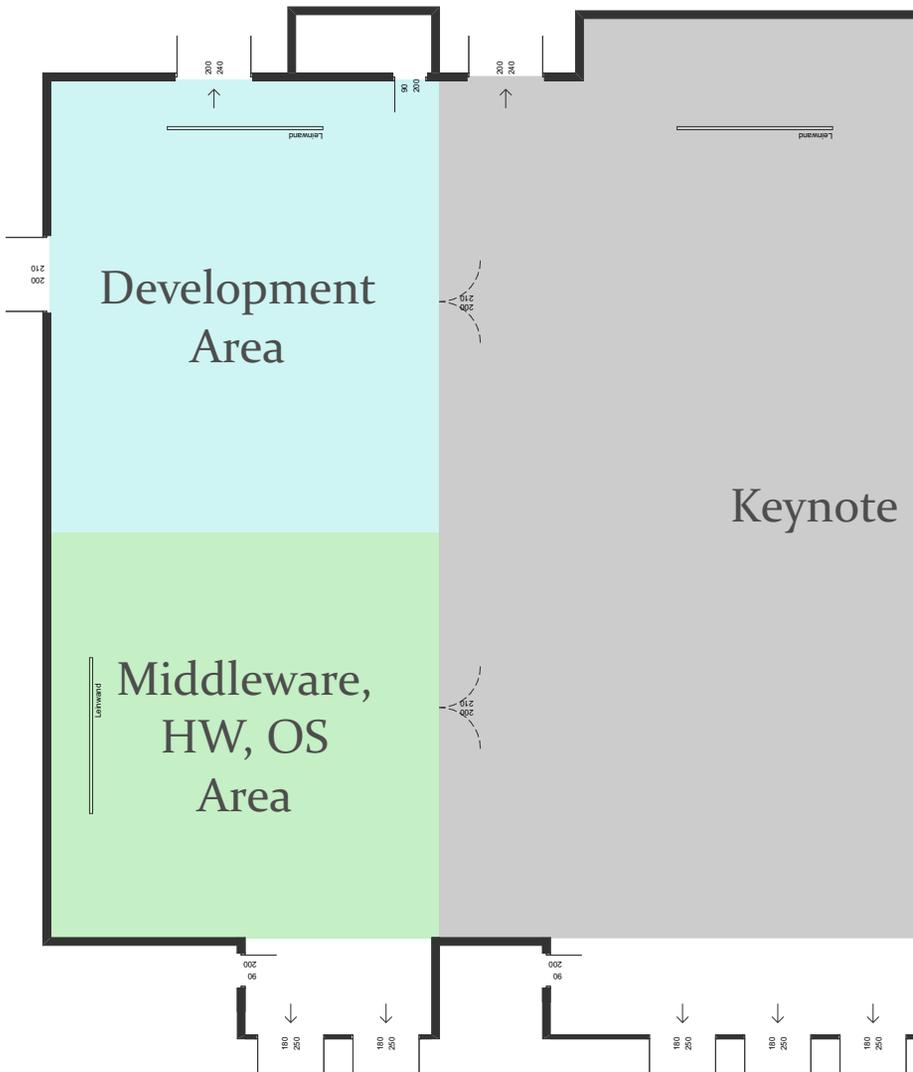
Generell fokussiert die Anwenderkonferenz zwei Interessensgruppen:

- Experten mit Schwerpunkt und Interesse an technischen Lösungen im Oracle Umfeld, denen wir im Rahmen der Breakout's Technisches für Techniker näherbringen.
- IT Führungskräfte, die sich für spannende Themen aus verschiedensten Bereichen der IT, aktuelle Trends und praxiserprobte Strategien interessieren.

Wir bieten Ihnen in einem angenehmen Ambiente die Möglichkeit, sich von engagierten Vortragenden inspirieren zu lassen und sich mit Fachleuten über aktuelle Themen auszutauschen.

Ich freue mich darauf, Sie im Namen meiner Vorstandskollegen begrüßen zu können!

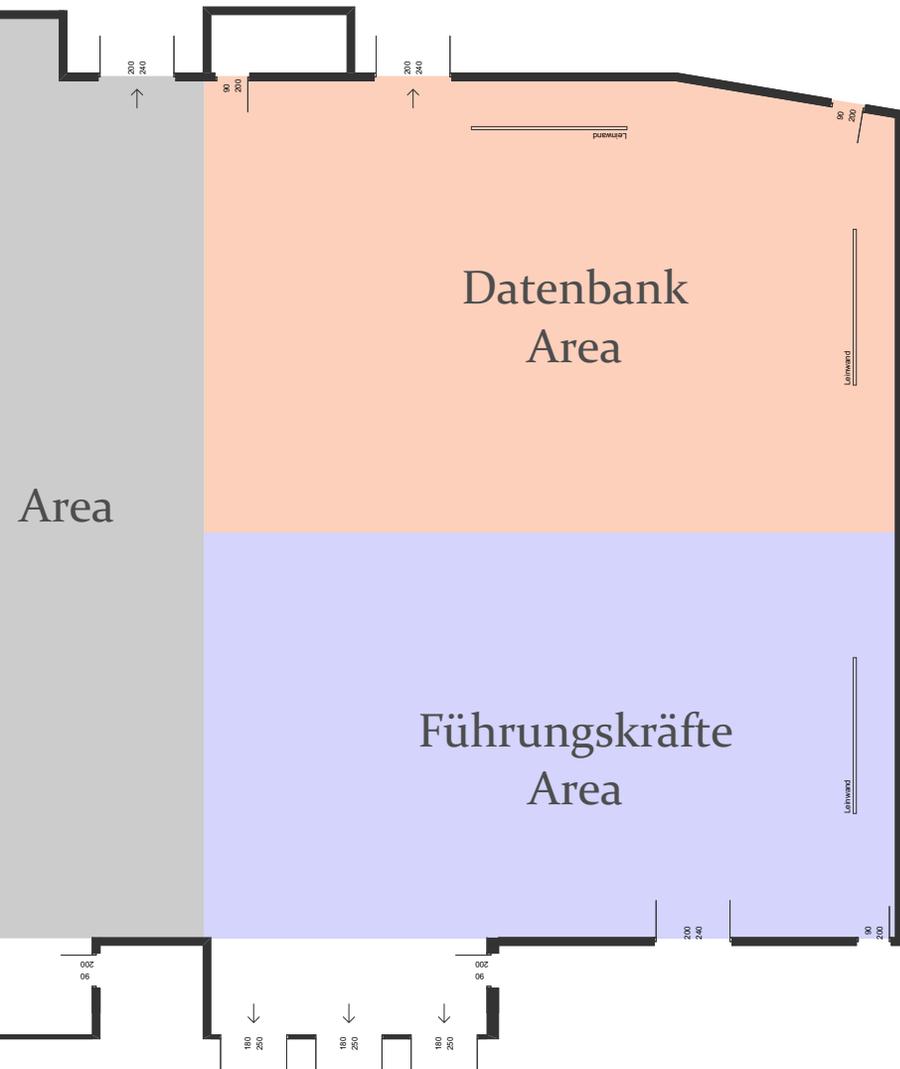
Ihr Ing. Klaus-Michael Hatzinger
AOUG Präsident



AOUG

Anwenderkonferenz 2014

Floorplan



08:30 - 09:30	Registrierung
09:30 - 09:40	Eröffnung <i>Ing. Klaus-Michael Hatzinger, AOUG Präsident</i>
09:40 - 09:50	Begrüßung durch Oracle Österreich <i>DI Martin Winkler, Oracle Austria GmbH</i>
09:50 - 10:50	Keynote Andrew Holdsworth, <i>Oracle Corporation</i>

10:50 - 11:00 *Transferpause*

11:00 - 11:45

Agile Data Platform : revolutionizing database cloning
Kyle Hailey, Delphix

11:00 - 11:45

Java Performance Paradoxes - Writing, Benchmarking, and Maintaining High-Performant Java Code
Christian Wirth, Oracle Austria GmbH

11:45 - 12:00 *Transferpause*

12:00 - 12:45

Adaptive Query Optimization
Christian Antognini, Trivadis Delphi GmbH

12:00 - 12:45

Choose-o-mat - Entwicklungswerkzeuge von Oracle , CEO *Ulrich Gerkmann-Bartels, enpit consulting OHG*

12:45 - 13:45 *Mittagspause*

13:45 - 14:30

Learning to look top down at Database System performance rather than bottom up
Andrew Holdsworth, Oracle Corporation

13:45 - 14:30

Drucken aus Oracle Anwendungen – finden Sie einen Weg aus dem Dschungel!
Natascha Tükör, Sphinx IT Consulting GmbH

14:30 - 14:45 *Transferpause*

14:45 - 15:30

Server Sizing und Hard Partitioning für Oracle DBAs und sysadmins
Björn Rost, BSc, portrix Systems GmbH

14:45 - 15:30

PL/SQL und parallele Tasks – Wie hat sich das in der Praxis bewährt?
Jan Ott, Trivadis Delphi GmbH

15:30 - 16:00 *Kaffeepause*

16:00 - 16:45

Die größten Irrtümer im Bereich der Datenbank-Security. *Mag. Dr. Thomas Petrik, Sphinx IT Consulting GmbH*

16:00 - 16:45

Lernen von Packaged Apps in APEX 4.2 und Ausblick auf APEX 5.0. *Ing. Peter Raganitsch, click-click IT Solutions*

17:00 - 22:00 *Cocktail Party*

AOUG

Anwenderkonferenz 2014

Programm

10:50 - 11:00 *Transferpause*

11:00 - 11:45

Effizienzsteigerung und Einsparungen im Oracle Stack mit Oracle Virtualisierungslösungen
Michael Bentele, Oracle Austria GmbH

11:00 - 11:45

Stakeholder – eine lästige Bürde oder eine Quelle der Bereicherung im Projekt?
Dr. Dagmar Zuchi
enable2change Dr. Dagmar Zuchi e.U.

11:45 - 12:00 *Transferpause*

12:00 - 12:45

Compromised Insider - Ein reales Beispiel, wie unternehmenskritische Daten gestohlen werden.
Dipl.-Ing.(FH) Walo Weber, Imperva Ltd.

12:00 - 12:45

IT or not to be?
Martin Peck, Oracle Austria GmbH

12:45 - 13:45 *Mittagspause*

13:45 - 14:30

Continuous Integration mit Oracle und Jenkins.
Ing. Thomas Lieber, Österreichische Lotterien GmbH

13:45 - 14:30

Bridge the GAP - mehr Produktivität und mehr Spass im Job!
DI Dr. Clemens Widhalm, Dale Carnegie Austria

14:30 - 14:45 *Transferpause*

14:45 - 15:30

Wie vervielfacht man die DB-Leistung mit dafür gebauten Oracle Hardware?
Karoly Vegh, Oracle Austria GmbH

14:45 - 15:30

Das Ende des Suchzeitalters
Rene Massatti, TrendONE GmbH

15:30 - 16:00 *Kaffeepause*

16:00 - 16:45

Arzneimittelzulassung – serviceorientiert
Georg Neuwirther, AGES

16:00 - 16:45

Proaktives Reporting und Data Maturity
Diplom Informatiker (FH) Thomas Klughardt, Dell Software GmbH

17:00 - 22:00 *Cocktail Party*

11:00 - 11:45

Agile Data Platform : revolutionizing database cloning

Kyle Hailey, Oracle ACE, OakTable Member, Delphix

Database virtualization allows the same datafiles to be shared by multiple clones allowing almost instantaneous creation of new copies of databases with almost no disk footprint. Along with storage efficiency database virtualization allows agile management of database copies. The data agility eliminates bottlenecks in development by removing wait time for creating database environments, allows each developer to have their own full copy of the database and providing QA and UAT with immediate copies of the development environments for testing.

This presentation will compare and contrast different types of database virtualization from Oracle 11 CloneDB, Oracle 12c Snap Clones, 12c Snapshot Manager Utility, Oracle ZFS Appliance, Delphix Appliance, VMware Data Director, NetApp Snap Manager for Oracle and EMC. How does database virtualization work? What are the advantages and disadvantages of different approaches.

11:45 - 12:00 Transferpause

12:00 - 12:45

Adaptive Query Optimization

Christian Antognini, Oracle ACE Director, OakTable Member, Trivadis Delphi GmbH

Das Ziel des Query Optimizers ist es, nicht nur der SQL Engine Ausführungspläne zu liefern, wie auf die Daten zugegriffen werden soll, sondern vielmehr geht es darum, effiziente Ausführungspläne zu erstellen. Obwohl diese zentrale Komponente der Oracle Datenbank mit jedem Release verbessert wird, treten immer wieder Fälle auf, wo suboptimale Ausführungspläne generiert werden.

Das Ziel der Präsentation ist zu erklären und mit einer Live-Demo zu zeigen, wie Oracle Database ab 12c mit dem Feature "Adaptive Query Optimization" des Query Optimizers weitere Verbesserungen implementiert hat und weniger suboptimale Ausführungspläne generieren kann.

12:45- 13:45 Mittagspause

13:45 - 14:30

Learning to look top down at Database System performance rather than bottom up

Andrew Holdsworth, Oracle Corporation

The presentation will demonstrate the need to look holistically at system design, architecture and implementation to achieve the best real World performance and perhaps the answers cannot be found in a Google search ! Simple Real World performance techniques will be explained and applied in the session by use of live demos.

25 Years living the Oracle Database Real World Performance experience. Andrew believes that good system performance is rarely an accident and most organizations get the system they deserve !

Today running the Real World Performance Groups Andrew sees the challenges faced by Architects, Developers and Database Administrators to achieve excellent performance in an environment of fast changing technologies, business practices and continuous cost cutting and resource limitations.

Throughout Andrew's career he has focused his team on achieving performance excellence and never accepting "good enough" ! Because "good enough" is never "good enough" next week!

14:30 - 14:45 *Transferpause*

14:45 - 15:30

Server Sizing und Hard Partitioning für Oracle DBAs und sysadmins

Björn Rost, BSc; portrix Systems GmbH

Während uns Dank Moore's Law stets leistungsfähigere Server mit immer mehr und schnelleren Prozessorkernen zur Verfügung stehen, wachsen gleichzeitig nicht immer auch die Anforderungen an die Datenbanken, die wir darauf betreiben, und oft werden Systeme, zumindest bei den CPUs überdimensioniert ausgelegt. Das Resultat ist dann oft, dass die damit verbundenen Lizenzkosten ebenfalls stets wachsen, im schlimmsten Fall mit derselben Rate wie Moore's Law.

Dem entgegen steht Konsolidierung und die Partitionierung größerer Server um nur für die tatsächlich benutzten CPU-Ressourcen Lizenzkosten zu entrichten. Oracle erlaubt dafür Mechanismen in Oracle VM, Solaris Zonen, Logical Domains sowie einige der engineered Systems. Dieser Vortrag gibt einen Überblick, zeigt Implementierungsbeispiele und erklärt, woran DBAs dabei denken sollten.

15:30 - 16:00 *Kaffeepause*

16:00 - 16:45

Die größten Irrtümer im Bereich der Datenbank-Security

Mag. Dr. Thomas Petrik

Sphinx IT Consulting GmbH

Passwort-Security, Audit, Change History, Encryption, Datamasking und ähnliches sind wohl bekannte Themenbereiche. Jeweils für sich alleine betrachtet tragen diese Maßnahmen und/oder Produkte jedoch nur wenig zur tatsächlichen Erhöhung der Datensicherheit bei, verursachen aber mitunter hohe Kosten.

In meinem Beitrag geht es nicht nur um die Einzelaspekte hinsichtlich der Verwendbarkeit und der Sinnhaftigkeit im Einsatz. Interessant ist vor allem die Rolle und das Zusammenspiel der einzelnen Komponenten in einem Gesamtkonzept. Dabei werden wir speziell auf weit verbreitete Irrtümer eingehen, was bestimmte Maßnahmen angeblich zu leisten vermögen.

Die Umsetzungsmöglichkeiten von sinnvollen Konzepten mit Boardmitteln, sowie mit verfügbaren Zusatzprodukten werden diskutiert und der Stellenwert der Maßnahmen sowohl aus der Sicht des internen Security-Officers als auch des externen Wirtschaftsprüfers beleuchtet.

17:00 - 22:00 *Cocktail Party*

11:00 - 11:45

Java Performance Paradoxes - Writing, Benchmarking, and Maintaining High-Performant Java Code
Christian Wirth, Oracle Austria GmbH

Ist es möglich, in Java performante Anwendungen zu schreiben - schließlich bremst die Interpretierung zur Laufzeit doch sicherlich die Performance? Objekt-Orientierung und guter Programmierstil verbessern die Geschwindigkeit wohl kaum?

In diesem Vortrag werden einige Techniken vorgestellt, die aktuelle und zukünftige Java-"Interpreter" den Compilern anderer Sprachen um nichts nachstehen lassen. Es werden Optimierungen des Java-Compilers aufgezeigt, die für einen statischen Compiler (z.B. C/C++) niemals möglich wären. Auch wird behandelt, wie man als Programmierer Java bei der Optimierung unterstützen - oder herausfordern - kann.

11:45 - 12:00 Transferpause

12:00 - 12:45

Choise-o-mat - Entwicklungswerkzeuge von Oracle
CEO Ulrich Gerkmann-Bartels, enpit consulting OHG

Inspiriert durch die lebhaften Diskussionen auf dem DOAG Devcamp14 in München mit dem Thema „Welches Entwicklungswerkzeug ist denn für meine Projekte sinnvoll?“ möchte der Vortrag anhand von einigen Thesen die einzelnen Entwicklungswerkzeuge APEX, ADF und Forms aus Sicht des Dozenten bewerten. Im Vortrag werden einige Aspekte des Softwareentwicklungsprozesses insbesondere hinsichtlich der Nutzung von Oracle Technologien dargestellt und jeweils mit dem entsprechenden Entwicklungswerkzeug beleuchtet. Kriterien wie: Migration, Werkzeugkette, Lernkurve, Zielgruppe u.a. werden vorgestellt und sollen dem Zuhörer Argumente an die Hand geben, die richtige Auswahl für seine Softwareprojekte zu geben.

12:45- 13:45 Mittagspause

13:45 - 14:30

Drucken aus Oracle Anwendungen – finden Sie einen Weg aus dem Dschungel!
Natascha Tükör, Sphinx IT Consulting GmbH

Trotz moderner Oberflächen und tollen Features ist das Erstellen von Dokumenten und Berichten aus Applikationen unverzichtbar, sei es elektronisch als PDF oder als Ausdruck auf Papier. Speziell in APEX ist das eine Herausforderung.

Wie werden Daten aus einer APEX Anwendung auf Papier gebracht?

Was ist zu installieren, um PDF Dokumente zu erstellen, formatieren und zu drucken? Wie kann man eine APEX Anwendung druckfreundlich gestalten?

Die Lösungen dafür liegen nicht immer klar auf der Hand. Für Drucken generell aus APEX gibt es nicht den "einen" vorgegebenen Weg, sondern vielmehr eine Vielzahl von Alternativen. Die ideale Lösung ist abhängig von der Art der Applikation und der Anforderung an das Druckergebnis.

In diesem Vortrag erhalten Sie einen Überblick über verschiedene praxiserprobte Lösungsvarianten. Anhand von einfachen Beispielen erfahren Sie mehr über die Einsatzbereiche der dargestellten Möglichkeiten, deren Vor- und Nachteile sowie Installationshinweise.

14:30 - 14:45 *Transferpause*

14:45 - 15:30

PL/SQL und parallele Tasks – Wie hat sich das in der Praxis bewährt?

Jan Ott, Trivadis Delphi GmbH

PL/SQL arbeitet sequenziell. Eine Möglichkeit, um Tasks parallel zu verarbeiten, ist entweder der Einsatz von SQL oder den Umwege über mehrere Sessions. Das Administrieren der Sessions ist aufwendig. Oracle stellt daher das Package, DBMS_PARALLEL_EXECUTE, zur Verfügung. Dieses Package erlaubt es aus PL/SQL die Tasks auf mehrere Sessions zu verteilen.

In der Präsentation wird gezeigt wie dieses Package eingesetzt wird. Was man dazu benötigt und was zu beachten ist. Anhand von Codebeispielen wird das Package erläutert und ergänzt mit Erfahrungen aus einem Projekt mit grossen Datenmengen aus der Versicherungsbranche.

15:30 - 1600 *Kaffeepause*

16:00 - 16:45

Lernen von Packaged Apps in APEX 4.2 und Ausblick auf APEX 5.0

Ing. Peter Raganitsch, click-click IT Solutions

Mit Oracle APEX 4.2 werden eine Menge Packaged Applications mitgeliefert. Diese können sofort eingesetzt werden und erfüllen tatsächlich sinnvolle Aufgaben.

Aber haben sie schon mal probiert so eine Anwendung zu entsperren und sich den Code dahinter anzusehen?

Das geht ganz einfach und offenbart einige interessante Dinge: Plugins, Themes, Code-Snippets, Ideen, und vieles mehr.

In diesem Vortrag zeige ich Ihnen, was alles in den Packaged Applications versteckt ist und wie sie möglichst einfach an diese Information und den Code dahinter herankommen.

Außerdem zeige ich ihnen einen Ausblick auf die (hoffentlich) bald erscheinende APEX Version 5.0 mit vielen Neuerungen und Features.

17:00 - 22:00 *Cocktail Party*

11:00 - 11:45

Effizienzsteigerung und Einsparungen im Oracle Stack mit Oracle Virtualisierungslösungen
Michael Bentele, Oracle Austria GmbH

Oracle VM

- Do's & Don'ts bei Core Bindung (pinning)
- Live Migration und Einschränkungen
- Managementwerkzeuge
- Bedienung und Set-up als Demo
- Integrationsmöglichkeiten mit Oracle Linux
- Abgrenzung von anderen Virtualisierungslösungen Oracle virtual box
- Multi-OS auf einem System
- Hostinglösungen
- Sandkistenlösungen

11:45 - 12:00 Transferpause

12:00 - 12:45

Compromised Insider - Ein reales Beispiel, wie heutzutage unternehmenskritische Daten gestohlen werden (inkl. Live-Demo)
Dipl.-Ing.(FH) Walo Weber, Imperva Ltd.

Die steigende Anzahl erfolgreicher Datendiebstahle und gezielter Angriffe auf die Top 50 Unternehmen belegen, dass sich die Bedrohungslage deutlich verschoben hat, und man dieser nicht mehr mit klassischer IT Security begegnen kann.

Firewalls, Intrusion Prevention Systeme und Anti-Viren Lösungen scheinen nicht mehr auszureichen.

In diesem Vortrag beleuchten wir das Szenario des kompromittierten Insiders. Wie konnte es beispielsweise dazu kommen, dass Global Payments Millionen von Kreditkarteninformationen gestohlen wurden? Darüber hinaus zeigen wir auf, wie ein möglicher Strategie- und Lösungsansatz für diese neue Bedrohung aussehen könnte.

12:45- 13:45 Mittagspause

13:45 - 14:30

Continuous Integration mit Oracle und Jenkins
Ing. Thomas Lieber, Österreichische Lotterien GmbH

In unserem agilen Umfeld, ist es notwendig die Entwicklungszyklen kurz zu halten und die Qualität hoch. Wir müssen im DWH Team sehr flexibel mit den Änderungen unserer Quellsystem umgehen können, da diese ständig weiterentwickelt werden. Natürlich sind auch die unterschiedlichsten Anforderungen der Business Units herausfordernd. In den 2 Wochen Zyklen liefern wir derzeit 3-5

Releases. In diesem Vortrag beleuchten wir die relevanten Grundlagen und betrachten die derzeitige Implementierung von unserer Continuous Integration Lösung.

14:30 - 14:45 *Transferpause*

14:45 - 15:30

Wie vervielfacht man die DB-Leistung mit dafür gebauter Oracle Hardware?
Karlo Vegh, Oracle Austria GmbH

Oracle ist in der einzigartigen Position eigene Hardware für die eigene weltmarktführende Datenbank bauen zu können - dem entsprechend werden immer mehr DB-supporting Features auf OS-, Virtualisierung-, Netzwerk- und sogar auf CPU-Ebene implementiert. In dieser Session werde ich die auf SPARC-, Solaris-, InfiniBand und Logical Domain Features auf technische Ebene eingehen die mit und für den Datenbankbetrieb gebaut worden sind.

15:30 - 16:00 *Kaffeepause*

16:00 - 16:45

Arzneimittelzulassung – serviceorientiert
Georg Neuwirther, AGES

Driven by the need to replace a legacy IT-system the Austrian Agency for Health and Food Safety AGES (www.ages.at) started an innovative IT- and business process project named PHAROS. This project was driven by the business segment MEA, which stands for Austrian Medicines and Medical Devices Agency.

Efficient use of new technologies combined with adapting current business processes to utilize these technological possibilities to effectively support the lifecycle of medicinal products was one of the driving factors of this project PHAROS.

The presentation will give an overview of the technological framework which was used to realize this business-process- and service-oriented solution. Details about the way how this project was successfully finished completes this session.

17:00 - 22:00 *Cocktail Party*

11:00 - 11:45

Stakeholder – eine lästige Bürde oder eine Quelle der Bereicherung im Projekt?

Dr. Dagmar Zuchi, enable2change

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor in Projekten ist der adäquate Umgang mit den Erwartungshaltungen der relevanten Stakeholder. Um diesen Erwartungshaltungen gut zu begegnen, helfen eine veränderte Grundhaltung zu den Stakeholdern und eine hohe soziale Kompetenz aller beteiligten Personen. Stakeholder sind menschliche Wesen „wie Du und Ich“; Es geht nicht mehr (nur) um das Management „OF“ Stakeholder, sondern (auch) um ein Management „FOR“ Stakeholder. Alleine diese veränderte Einstellung und Wahrnehmung gegenüber Stakeholder bewirkt bereits Erstaunliches!

Anhand vieler Beispiele aus der Praxis sehen Sie, wie Sie mit Stakeholder Engagement nachhaltigere Ergebnisse erzielen und frühzeitig Warnsignale zu eventuellen Abweichungen in Ihren Projekten erkennen können. Ja, es ist Mehr Aufwand, Stakeholder von Beginn an einzubinden und regelmäßig mit diesen zu kommunizieren. Doch es stehen diesem Aufwand zufriedener Kunden und AuftraggeberInnen gegenüber.

11:45 - 12:00 Transferpause

12:00 - 12:45

IT or not to be?

Martin Peck, Oracle Austria GmbH

Im Jahr 2003 hat Nicholas Carr mit seinem kritischen Artikel „IT doesn't matter“ großes Aufsehen erregt. Er vertrat darin die Ansicht, dass der Einsatz von Informationstechnik einem Unternehmen keinen Wettbewerbsvorteil bringt, und deshalb die IT (und damit die IT Abteilung) als Ganzes verzichtbar ist. Heute, 11 Jahre später, beleuchtet dieser Vortrag Carrs Thesen aus aktueller Sicht. Wie weit hatte er recht? Welche seiner Prognosen sind eingetroffen? Unbestreitbar ist, dass sich die Anforderungen an die IT Abteilung stark geändert haben. Viele neue Technologien und Trends sind seither entwickelt worden. Und viele neue werden noch kommen. Was bedeutet das für die einzelnen Rollen in einer IT Abteilung? Tritt Carrs Prognose vielleicht nur für gewisse Bereiche ein? Und welche Funktionen innerhalb der IT werden Carr zum Trotz auch in Zukunft eine wichtige Rolle in Unternehmen spielen?

12:45- 13:45 Mittagspause

13:45 - 14:30

Bridge the GAP - mehr Produktivität und mehr Spass im Job!

DI Dr. Clemens Widhalm, Dale Carnegie Austria

Klare Verantwortlichkeiten sind gut und notwendig, harte Abteilungsgrenzen aber oftmals hinderlich für den gemeinsamen Erfolg und die Freude an der Arbeit. Speziell das GAP zwischen Software-Entwicklung und Betrieb behindert den gemeinsamen Erfolg einer IT Abteilung. Trotz der hohen persönlichen Kompetenz der handelnden Personen gibt es technische Probleme, Konflikte oder Terminverzögerungen. Darunter leidet mitunter das Engagement der Kollegen in der Fachabteilung bzw. die

Zufriedenheit externer Kunden. Unsere Führungskräfte sind daher gefordert, Brücken zu schlagen.

Eine aktuelle Studie aus dem Hause Dale Carnegie gibt dazu Antworten: Von welchen Faktoren hängt das Engagement und die Zufriedenheit der Mitarbeiter in den Abteilungen ab? Welche Emotionen sind die Treiber oder auch die Killer von Engagement? Was können Führungskräfte nun konkret dazu beitragen, eine Kultur des gemeinsamen Engagements zu fördern? Durch viele Beispiele aus dem Alltag eines versierten Kommunikations- und Motivationstrainers werden wissenschaftliche Erkenntnisse erfahrbar gemacht. Damit erhalten die Teilnehmer Handwerkszeug für die Umsetzung in der täglichen Praxis!

14:30 - 14:45 *Transferpause*

14:45 - 15:30

Das Ende des Suchzeitalters

Rene Massatti, TrendONE GmbH

Wir befinden uns an einem entscheidenden Wendepunkt, wie wir in Zukunft Informationen finden und Medien konsumieren werden. Haben wir bislang aktiv nach ihnen gesucht so dreht sich der Spieß nun um. Wir suchen nicht mehr wie bisher nach Inhalten, die Inhalte finden uns. Sie kommen zu uns, wenn wir sie wirklich brauchen. Unabhängig davon, ob wir es bereits wissen, dass wir sie brauchen.

Was bedeuten diese Entwicklungen für das Unternehmen aber auch für uns als Individuum?

15:30 - 16:00 *Kaffeepause*

16:00 - 16:45

Proaktives Reporting und Data Maturity

Diplom Informatiker (FH) Thomas Klughardt, Dell Software GmbH

Es gab in letzter Zeit einige Trends in der IT, doch ein Thema war, ist und bleibt eine der größten Herausforderungen: Den maximalen Wert aus den zur Verfügung stehenden Daten zu erhalten. Dass dieses Thema nach wie vor bei den Unternehmen ganz weit vorne steht ist klar, schließlich können gute und teilweise geschäftskritische Entscheidungen nur auf Basis der zur Verfügung stehenden Informationen getroffen werden. Je besser die Informationslage ist, umso besser ist auch die daraus resultierende Entscheidung.

Die Anzahl verschiedener zu verknüpfender Systeme in den Unternehmen mit teilweise widersprüchlichen Daten, die fachspezifischen Unterschiede in der Art und den Formaten der Datenspeicherung, die Explosion des Datenvolumens und die Notwendigkeit, Informationen immer schneller verfügbar zu haben, tragen auch nicht gerade dazu bei, die Sache einfacher zu machen. Will man keinen Wettbewerbsnachteil haben, muss man sich aber mit dem Thema beschäftigen, die Konkurrenz tut es schließlich auch.

17:00 - 22:00 *Cocktail Party*

AOUG

Anwenderkonferenz 2014

Sponsoren

Wir bedanken uns bei folgenden Sponsoren, ohne deren Unterstützung die AOUG Anwenderkonferenz 2014 nicht möglich wäre.

Enterprise Sponsoren



Software

Dell Software hilft bei der besseren Nutzung von Technologien durch skalierbare, günstige und benutzerfreundliche Lösungen. Das Softwareangebot von Dell besteht aus fünf Kernbereichen: Data Center & Cloud Management, Information Management, Mobile Workforce Management, Security und Data Protection.

ORACLE

Oracle entwickelt Hardware und Software, die für den Einsatz in der Cloud und im Rechenzentrum optimal aufeinander abgestimmt sind. 380.000 Kunden jeder Größe und Branche setzen in 145 Ländern der Welt Produkte und Lösungen von Oracle ein. Die Oracle Austria GmbH hat ihren Sitz in Wien, Geschäftsführer ist Martin Winkler.

trivadis
makes IT easier.

Trivadis ist ein Unternehmen, das seit 20 Jahren IT-Lösungen anbietet. Mit 12 Standorten im DACH-Raum, über 650 Mitarbeitenden und mehr als 800 aktiven Kunden sind wir erfolgreich in den Bereichen Application Development, Business Intelligence, Managed Services und Training am Markt positioniert.

Basis Sponsoren



Wissen schafft Erfolg. Als autorisiertes Schulungszentrum mit Pearson VUE Testcenter ist Arrow ECS ein starker Partner in Sachen Qualifikation für Reseller und Endkunden. Unser Portfolio umfasst 22 Hersteller. Unsere Trainer zählen zu den Besten des Fachs und sind seit Jahren in der Praxis tätig.

COMPAREX
Software · Consulting · Services

COMPAREX ist international agierender IT-Dienstleister und kompetenter Partner in puncto Beschaffung und Lizenzmanagement von Software sowie umfangreicher herstellerübergreifender Consulting Leistungen und Services. Zu den Kunden zählen öffentliche Verwaltung und Mittelstand ebenso wie Industrieunternehmen und international agierende Konzerne.



Als Oracle Platinum Partner ist DBCONCEPTS als „Die Oracle Experten“ bis über die Grenzen hinaus bekannt. Von der Fernwartung von ORACLE Datenbanken mit proaktivem Monitoring, garantierten Reaktionszeiten und 24x7 Verfügbarkeit, bis zur Konzeption und der Entwicklung von maßgeschneiderten Lösungen spannt sich der Bogen der Dienstleistungen von DBCONCEPTS.



GNC bietet Database Services der Microsoft-, Oracle und IBM-Technologien sowie IT- und Business Services von IaaS, PaaS und SaaS bis hin zu Cloud Office und Virtual Desktop supported 24/7.



Imperva bietet eine umfangreiche Palette zur Prüfung und für den Schutz von Daten, einschließlich der automatischen Überwachung und Kontrolle aller Datenbanken und Dateien. Dies verhindert Datendiebstahl, sensible Daten und privilegierte Benutzer werden überwacht, der Datenschutz wird gestärkt und die Verwaltung der Zugangsrechte für Benutzer wird vereinfacht.



KINAMU bietet individuelle CRM-, ERP- und e-Marketing Lösungen für Unternehmen an. Diese basieren auf kommerzieller Software (SAP & EVALANCHE) und Open Source Produkten (Sugar). KINAMU ist ein Full-Service Provider und bietet alle Lösungen "Out-of-the-Box" an: Hardware, Betrieb, Support und Service.



Sphinx steht für die Optimierung des Nutzens von IT in Unternehmen: Modernisierung von SW Lösungen in der Balance zwischen nachhaltig Erneuern und sinnvoll Bewahren. Kosten/Nutzen Optimierung durch Technologieberatung von Profis für Profis. DevOps für den gemeinsamen Erfolg von Development und Operations und damit Maximierung des Nutzens der IT für das Business.



Wir sind APEX bietet kombiniertes Spezialwissen und langjährige Erfahrung im Projektgeschäft mit Oracle Datenbanken und Oracle APEX. Damit sind wir Österreichs größter Komplettanbieter für alle Anfragen rund um Oracle APEX. Von Workshops und Coaching bis hin zur Begleitung und Übernahme kompletter Projekte.

AOUG

Anwenderkonferenz 2014

Sponsoren

Wir bedanken uns bei folgenden Sponsoren, ohne deren Unterstützung die AOUG Anwenderkonferenz 2014 nicht möglich wäre.

Unterstützende Sponsoren



Die Tech Data Corporation (NASDAQ: TECD) ist einer der weltweit größten Distributoren von IT-Produkten, Services und Lösungen. Mit ausgereiften Value-Add-Services unterstützt Tech Data über 120.000 Vertriebspartner in mehr als 100 Ländern, die individuellen technologischen Anforderungen von Endkunden effizient und kostenwirksam zu bedienen.



FRT Consulting GmbH – Konzepte, Architektur, Umsetzung von Spezialisten: - Einfache bis komplexe Web- /Cloudlösungen sowie Forms Integration mit Oracle APEX - Reporting- und Analysesysteme mit Oracle Datenbank und BI - SAP Integration und Reporting - Oracle Produkt und Lösungspartner.



Sind Sie schon **AOUG** Mitglied ?

AOUG Mitglieder haben's besser. Als Mitglied der Austrian Oracle User Group genießen Sie zahlreiche Vorteile:

- **Anwender Konferenz**
Für aktive Mitglieder der AOUG gibt es für die Teilnahme an der jährlichen Anwender Konferenz Sonderkonditionen.
- **Expertentreffs**
Für aktive Mitglieder der AOUG ist die Teilnahme an den Expertentreffs kostenlos.
- **Führungskräfte Forum**
Für aktive Mitglieder der AOUG ist die Teilnahme am Führungskräfte Forum kostenlos.
- **Seminare**
Mitglieder der AOUG erhalten auf alle AOUG Seminare einen Sonderrabatt.
- **Technische Frühstücke**
Für aktive Mitglieder der AOUG ist die Teilnahme an den technischen Frühstücken kostenlos.
- **Ombudsmann**
Aktive AOUG Mitglieder können sich mit Anliegen rund um Oracle an unseren Ombudsmann wenden. Der Ombudsmann wird versuchen, Ihr Thema bei Oracle einzubringen und zu vertreten.
- **Downloads**
Aktive AOUG Mitglieder können alle unsere Downloadinhalte (Präsentationsunterlagen der Vorträge) kostenlos runterladen.
- **DOAG Veranstaltungen**
Aktive AOUG Mitglieder können an allen Veranstaltungen der Deutschen Oracle Anwender Gruppe (DOAG) zu DOAG Mitgliederbedingungen teilnehmen.

Eine AOUG Mitgliedschaft zahlt sich aus!

Jetzt informieren und anmelden: www.aoug.at

